

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 89 (1971)
Heft: 14

Artikel: 25 Jahre Stahlton AG, Zürich
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-84821>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

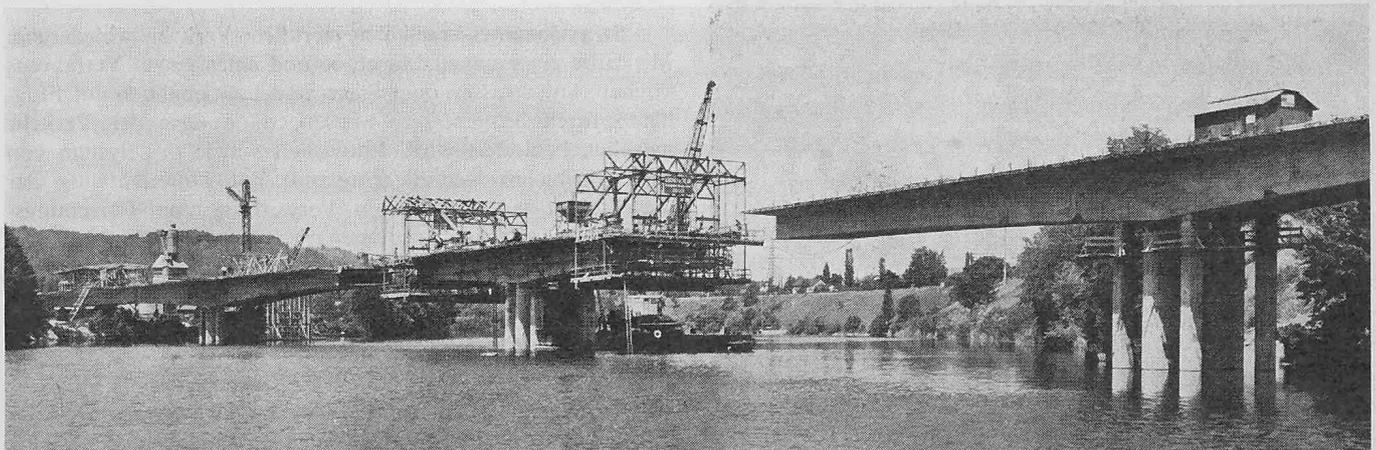
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gegründet wurde die Firma im Jahre 1945¹⁾ von den drei Bauingenieuren Max Birkenmaier, Antonio Brandestini und M. Robin Roš mit dem Ziele, Bauelemente aus gebranntem Ton und hochwertigem Mörtel, verbunden mit der damals noch wenig bekannten Vorspanntechnik, herzustellen und zu verkaufen. Der geeignete Tonstein fand sich bei Frick, was den Standort der Fabrikationsanlage vorbestimmte. Nur fünf Jahre später trat die zweite Erzeugnisgruppe ihren Siegeszug an, die Vorspannkabel mit ihrer hervorragend gelungenen Verankerung. Dieses Verfahren wurde vom Studienbüro in Zusammenarbeit mit Ing. K. Vogt, Reinach, entwickelt, und das Produkt erhielt die Bezeichnung BBRV, entsprechend den Anfangsbuchstaben der Namen der vier Ingenieure. Hierzu gehört auch das BBRV-Wickelf Verfahren, das eine einfache Methode darstellt, um runde Behälter vorzuspannen. Gegen Ende der fünfziger Jahre wurde die Abteilung für Vorfabrikation, ebenfalls in Frick, angegliedert, deren Elemente Stützen, Binder, Rippenplatten, Aussenwände, Dachplatten und andere Teile bildeten. Schliesslich entstand die Abteilung für Kunststofftechnik als vierte und jüngste Säule des Unternehmens, deren Arbeitsgebiet vorläufig zur Hauptsache im Auslande liegt. Ihre Anwendungsbereiche liegen in hochfesten Mörteln, kraftschlüssigen Verklebungen in Stahlbau und Betonvorfabrikation, Beschichtungen, Verputzen sowie Formkörpern und Fertigteilen aller Art.

Die Werkhallen in Frick wurden laufend den jeweiligen Bedürfnissen entsprechend erweitert, wozu jeweils in grossem Ausmasse vorgefabrizierte Elemente aus eigener Produktion zur Verwendung kamen. Seit rund sechs Jahren baut die Firma Stahlton AG unablässig ihre Produktionsstätten aus, forscht dabei ständig nach weiteren Erkenntnissen und hat es erreicht, dass In- und Ausland sich um die neuartigen Produkte stark interessieren. Demgegenüber stellt die Firma ihren Kunden, den Bauherrschaften, Architekten, Ingenieuren und Bauunternehmern, ihr «know how» stets zur Verfügung.

¹⁾ Siehe SBZ 1966, H. 15, S. 279: 20 Jahre Firma Stahlton AG.

Bild 1. Autobahnbrücke N 1 über die Limmat zwischen Neuenhof und Wettingen. Es musste darauf geachtet werden, das Flussbett wegen eines darunterliegenden Grundwasserstromes nicht zu verletzen. Um zusätzliche Lehrgerüstfundationen unter Wasser zu vermeiden, wählte man die Freivorbauweise, d. h. etappenweisen Vorbau vom Pfeiler aus in beiden Richtungen. Die Längsvorspannung besteht grösstenteils aus Einheiten von 145 t Gewicht. Die BBRV-Spannkabel wurden in die einbetonierten Hüllrohre eingezogen und sofort vorgespannt, womit jede Woche ein Baufortschritt von zweimal 4 m erzielt wurde.



Zu den interessantesten Bauwerken, die aus Stahltonprodukten entstanden sind, zählen die sechsspurige Autobahndoppelbrücke zwischen Neuenhof und Wettingen über die Limmat (Bild 1), das Lagergebäude Jelmoli in Otelfingen, das Anschlussbauwerk der N 3 an die Sihlhochstrasse in der Brunau bei Zürich und das 1000plätziges Parkhaus in Weglosen-Hoch-Ybrig (Bild 2).

25 Jahre sind ein kurzer Zeitabschnitt. Für eine junge Firma bedeuten sie ununterbrochene Anstrengung, ihre Produkte zu verbessern, neue Verfahren und Anwendungsmöglichkeiten zu erforschen und ihnen den richtigen Platz im Gesamtgeschäft zuzuweisen sowie für die dazu benötigten Werkeinrichtungen und deren Finanzierung zu sorgen. Die Firma Stahlton AG besitzt dazu die notwendigen dynamischen Kräfte und wird daher noch manche wichtige und wertvolle Neuerung im Bauwesen hervorbringen. Wir wünschen ihr dazu alles Gute.

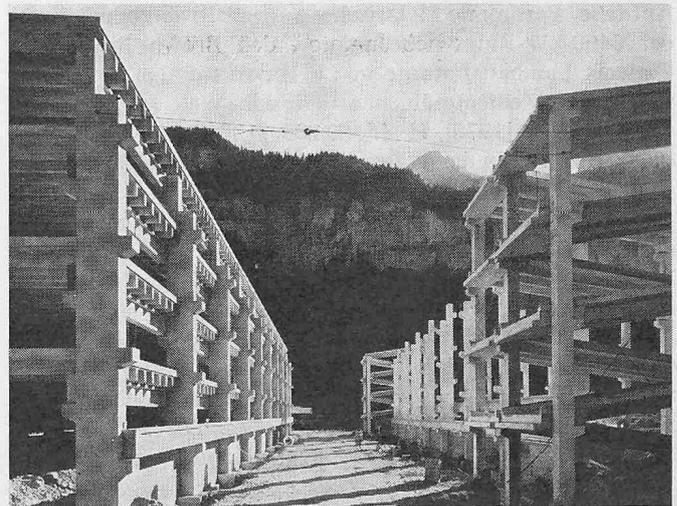


Bild 2. Parkhaus in Weglosen-Hoch-Ybrig. Es fasst bis zu 1000 Autos und wurde mit vorgefabrizierten Betonelementen gebaut, die durch die Stahlton AG geliefert und montiert wurden.